

Einleitung in das Neue Testament

Zeit: Do 10-12 Uhr	Raum:	Beginn: Do., 05.11.20 Online-Vorlesung	Anmeldefrist:
Dozentin: Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstunde: n.V.	Büro: GA 6/151	Tel.: 32-28403

B.A.: Modul II	M.Ed. (alte Ordnung):	LV-Nr. (eCampus): 020020
M.A.:	M.Ed. (neue Ordnung):	Mag. Theol.: M 1

Das Neue Testament gehört zur Urkunde des christlichen Glaubens.

1. Es ist der zweite Teil der Heiligen Schrift, die das Alte Testament voraussetzt und interpretiert, vor allem aber die Gestalt Jesu vor Augen treten lässt, des Mannes aus Nazareth, von dem es im Glauben heißt: Gott hat ihn von den Toten auferweckt.
2. Es ist eine historische Quelle erster Güte, die entscheidende Informationen über Jesus und die Urkirche liefert. Die Kraft des Aufbruchs im Glauben, von der die Kirche aller Zeit lebt, wird in der wissenschaftlichen Rekonstruktion lebendig.
3. Es ist die literarische Sammlung der ältesten und wichtigsten Texte des Christentums von den Evangelien über die Apostelgeschichte zu den Briefen und zur Johannesoffenbarung. Die Vielfalt der Sprachen, die Lebensnähe des Glaubens, die Intensität der Gottesbegegnung wird in ursprünglichen Konstellationen deutlich.

Schwerpunkte bilden die Evangelien (In welchem Verhältnis stehen sie untereinander? Welche Perspektiven auf Jesus eröffnen sie?) und die Briefe des Apostels Paulus (Welche hat er geschrieben? Aus welchem Anlass und an wen?). Aber auch die Offenbarung des Johannes wird behandelt.

Die Vorlesung verbindet ein Konzept kanonischer Exegese mit den Fragestellungen der historischen Bibelkritik.

Die Vorlesung vermittelt die Kompetenz, den Prozess der Kanonisierung, die Geschichte der Textüberlieferung, die Komposition des Neuen Testaments und vor allem über die Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften zu verstehen. Sie vermittelt die Fähigkeit eines kritischen und informierten Umgangs mit dem Neuen Testament. Sie erschließt die Methodik neutestamentlicher Exegese für die elementaren Orientierungen im Neuen Testament und zeigt, wie durch philologische Recherche theologische Urteile gebildet werden können.

Die Vorlesung gehört im MagTheol zu M I. Sie wird mit einer Klausur von 90 min. abgeschlossen.

Im BA gehört die Vorlesung zu M II. Sie wird in die MAP eingebracht, die aus einer Klausur besteht: zu gleichen Teilen AT- und NT-Einleitung. Am Ende des Semesters besteht die

Möglichkeit einer Probeklausur von 90 min., die nach Wunsch in die MAP eingerechnet werden kann, sofern sie binnen eines Jahres abgelegt wird.

Die Klausur findet voraussichtlich am Montag der ersten Woche nach Vorlesungsschluss statt.

Die Vorlesung wird rein digital gehalten. Die Vorlesungen werden Woche für Woche in Moodle freigeschaltet, zusammen mit einem Skriptum und einer Powerpointpräsentation sowie Zusatzmaterialien zur freiwilligen Vertiefung des Studiums. Das Passwort wird allen mitgeteilt, die sich für die Vorlesung anmelden. Woche für Woche werden Repetitionsfragen gestellt, aus denen die Klausurfragen ausgewählt werden. Die Antworten werden in einem Tutorium besprochen. Das Tutorium wird auf der Homepage des Lehrstuhls (www.rub.de/nt) und in Moodle vorgestellt. Tutorin ist Miriam Pawlak.

Literaturhinweise:

- ➲ Johanna Rahner – Susanne Gillmayr-Bucher – Thomas Meurer – Thomas Söding - Alexander Weihs, Bibel verstehen. Schriftverständnis und Schriftauslegung. (Theologie Module 4), Freiburg - Basel - Wien 2008.
- ➲ zudem die Einleitungen ins Neue Testament von Udo Schnelle, Karl-Wilhelm Niebuhr und Petr Pokorny, Ulrich Heckel sowie Ingo Broer und Martin Ebner/Stefan Schreiber.